

TAKT

THÜRINGEN

Februar 2019

Winter im Thüringer Wald



adobestock.com/pressmaster

Das Licht der Sonne bricht sich in tausend kleinen glitzernden Punkten auf dem weißen Schnee, während die schneebedeckten Tannen sanft im Wind hin und her wiegen. Weit geht der Blick zu den Bergen und Tälern des Thüringer Waldes: Stehenbleiben, durchatmen, genießen – Ausblicke wie diese auf die schneebedeckte Landschaft sind Lohn und Ansporn für Wintersportler und Wanderer. Wer im Februar den puren

Wintergenuss sucht, der ist in Zella-Mehlis richtig. Die Lage am Südhang des Thüringer Waldes spricht für die Schneegarantie in diesem Gebiet und lässt die Touristiker Jahr für Jahr viele Besucher erwarten. Die können hier die Winterlandschaft bei einer Wanderung durch die verschneiten Wälder genießen, auf Langläufern das Loipennetz erkunden oder am Rodelberg rasant ins Tal sausen. Dabei blickt Zella-Mehlis als Zentrum des

nordischen Skisports auf eine über 100-jährige Tradition zurück. Insbesondere durch die Erfolge der Spitzensportler des SC „Motor“ Zella-Mehlis, wie Hans Renner und Helmut Recknagel, ist die Stadt international bekannt. Noch heute trainieren Sportler gern im Thüringer Wald und treten bei internationalen Wettkämpfen gegeneinander an. » Seite 2

Bahn-Tipp

Mehr als nur für den Job

Viele Unternehmen bieten ihren Mitarbeitern das Job-Ticket an. Das ist nicht nur bequem, sondern seit 2019 auch steuerfrei.



© shutterstock.com/benik.at

Entspannt und kostengünstig an den Arbeitsplatz – mit einem Job-Ticket ist das möglich. Dank einer steuerlichen Neuregelung seit 1. Januar 2019 haben Arbeitnehmer und Arbeitgeber finanziell mehr von der umweltfreundlichen Art des Pendelns. Denn die Zuwendungen des Arbeitgebers für das Job-Ticket sind wieder komplett steuerfrei.

Arbeitgeber können jetzt einen unbegrenzten finanziellen Zuschuss für das Job-Ticket oder Monatskarten geben, ohne dass der Arbeitnehmer diesen Betrag wie bisher ab einem Betrag von 44 Euro versteuern muss. Wer also einen Zuschuss zu seinem Ticket vom Arbeitgeber erhält, dem bleibt mehr im Portemonnaie. Und das Job-Ticket spart nicht nur bares Geld: Mit Bahn, Tram oder Bus zur Arbeit zu fahren hilft auch, den Kohlendioxid-Ausstoß jeden Tag zu reduzieren und die Umwelt zu schonen.

Und das Beste: Damit sind Pendler nicht nur flexibel auf dem Weg zur Arbeit unterwegs, sie können das Ticket auch am Abend und am Wochenende nutzen. Dazu gibt es viele attraktive Möglichkeiten zur Mitnahme von bis zu vier Personen in den Abendstunden, am Wochenende und an gesetzlichen Feiertagen sowie zur Fahrradmitnahme und zur Übertragbarkeit des Tickets auf Freunde und Familie.

Sie benötigen weitere Informationen zum Job-Ticket? Ihre Firma möchte das Job-Ticket den Mitarbeitern anbieten? Einen Ansprechpartner finden Sie unter:

» einfach-jobticket.de



» Fortsetzung Titelthema Seite 1



© Th. Oberländer

Wenn sich auch in diesem Jahr die Wälder und Täler rund um Zella-Mehlis und entlang des Rennsteiges in eine winterliche Märchenlandschaft verwandeln, dann heißt es für alle Schneebegeisterten wieder „Ski und Rodel gut“. Der staatlich anerkannte Erholungsort, in einem weiten Talkessel am Südhang des Thüringer Waldes gelegen, kann sich nicht nur besonderer landschaftlicher Schönheit rühmen, er genießt auch eine außerordentlich hohe Schneegarantie. Wer hierher kommt, kann den Winter in vielfältiger Art erleben. So sorgen über 40 Kilometer gespurte Skiwanderwege für nahezu unbegrenzten Langlaufspaß: Auf verschiedenen Rundwegen geht es von Zella-Mehlis bis zum Loipennetz des Rennsteiges oder bis nach Steinbach-Hallenberg und Oberhof. Natürlich darf es dabei auch einige Meter bergauf und kleine Abfahrten hinunter gehen. Die Routen sind für unterschiedliches Können ausgelegt und entsprechend markiert. Wer auf Langlauf-Skiern den Thüringer Wald entdeckt, darf sich nicht nur auf landschaftlich schöne Momente, sondern auch auf gesundheitliches Wohlbefinden freuen. „Denn Skilanglauf gehört zu den gesündesten Sportarten überhaupt“, sagt Gabriele Schneider von der Tourist-Information Zella-Mehlis. Egal ob klassischer Skilanglauf, Skating, Skiwandern oder Nordic Cruising, Skisport wirkt sich positiv auf das Herzkreislaufsystem aus und trainiert fast alle Muskelpartien.

Viel Ruhe beim Winterwandern

Weniger anstrengend, aber dennoch gesund, ist eine Winterwanderung, für die es ebenfalls mehrere markierte Rundwege in Zella-Mehlis gibt. Knapp fünf Kilometer geht es zum Beispiel durch das wildromantische Lubenbachtal zum ehemaligen Oberhofer Bahnhof und zurück: Der gleichnamige Bach schlängelt sich durch die verschneite Landschaft, stürzt kleine Schwellen hinunter und sammelt sich in einem Stauteich. Bei ruhigem Wetter spiegelt sich die winterliche Landschaft im Wasser – hier bleiben viele der Spaziergänger stehen und genießen die Stille und den sagenhaften Blick auf die Szenerie.



© Andreas Weise, Thüringer Tourismus GmbH

Wer weniger Ruhe, dafür aber eine rasante Fahrt den Berg hinab sucht, der ist an der Rodelwiese am Stachelrain richtig, wo nicht nur Kinder die Schlittengaudi genießen. „Und sollte es Frau Holle mal nicht ganz so gut meinen, bieten wir dennoch tolle Alternativen“, sagt Gabriele Schneider. Eine davon ist Deutschlands erste Skihalle für den nordischen Wintersport im Nachbarort Oberhof, in der es auf 10.000 Quadratmetern ganzjährig wetterunabhängige Langlaufbedingungen für Freizeit- und Leistungssportler gibt. Sibirische Kälte und beißenden Wind braucht dabei übrigens niemand zu fürchten: Die Temperaturen in der Halle bleiben bei konstant Minus vier Grad Celsius.

Hier trainieren Spitzensportler

Die guten Winterbedingungen schätzen auch internationale Wintersportler, die das ganze Jahr über in der Region trainieren. Sportler und Teams von olympischen Disziplinen wie Biathlon, Langlauf, Skisprung, Nordische Kombination, Skeleton, Rennschlitten und Bob kommen regelmäßig in den Thüringer Wald. Fans erfahren über eine Extra-Hotline die Zeiten und Orte der Trainingseinheiten und können die Sportler dabei beobachten.

Wintersport im Thüringer Wald

Thüringer Schneetelefon

Auskünfte über die täglichen Wintersportbedingungen sowie die aktuellen Betriebszeiten der Lifte

 Tel. 0180 55 33 999

Schneebericht Zella-Mehlis

 tourismus.zella-mehlis.de

Skisporthalle Oberhof

ganzjährig wetterunabhängige Langlaufbedingungen

 oberhof-skisporthalle.de

Wintersportstars beim Training beobachten

Eine Zusammenstellung der Trainingszeiten für die laufende Woche gibt es bei der Oberhof-Information

 Tel. 036842 2690

 tourismus.zella-mehlis.de

 Der zentrale Verkehrsknotenpunkt der Stadt ist der Bahnhof Zella-Mehlis. Hier treffen Regional- und Stadtlinienverkehr aufeinander. Die Taktung des Linienbusverkehrs von Zella-Mehlis in den Wintersportort Oberhof ist mit den Ankunfts- und Abfahrzeiten der Bahn abgestimmt. **Zwischen Zella-Mehlis und Oberhof Stadt gelten die Nahverkehrstickets in den Bussen der MBB Meininger Busbetriebs GmbH.** Übrigens: 2017 wurde der Bahnhof des Erholungsortes zum Verkehrsknotenpunkt des Jahres in der Kategorie Städte bis 50.000 Einwohner gekürt.

 Der RE 7 Erfurt–Würzburg mit Halt in Zella-Mehlis fährt im 2-Stunden-Takt.

Thüringen

Mit Kindern Weimar erkunden

Was machte Goethe in seiner Freizeit? Was hat es mit dem Gänsemännchen auf sich? Und gibt es in der ehrwürdigen Anna-Amalia-Bibliothek auch Bücher von Astrid Lindgren oder mit Micky Maus? Diese Dinge wollen Kinder über Weimar wissen, wenn sie die Stadt der Klassiker mit viel Neugier und Phantasie entdecken. Takt nimmt sie mit zu einem ganz besonderen Ferientag.



© Weimar GmbH

Station 1: Unterwegs mit dem Gänsemännchen
„Weimar für Kinder“ heißt der Stadtführer, der extra für die kleinen Besucher in der Stadt konzipiert wurde. Das Gänsemännchen führt zu Sehenswürdigkeiten und erklärt so manches Geheimnis in der Stadt der Klassik. Zum Beispiel, dass das Weimarer Gänsemännchen nur eine Kopie ist, der Originalbrunnen samt Figur steht in Nürnberg. Bei schönem Wetter können Kinder und ihre Eltern einfach draufloslaufen: Sie entdecken den Goethe-Park, wo einst der Dichter Natur und Ruhe genoss, lauschen dem Plätschern der Leutraquelle und quetschen sich durch das Nadelöhr, eine kleine Felsschlucht samt Wasserfall, der aus dem Felsen kommt. Bei schlechtem Wetter haben sich schon die Vor-Vor-Vorfahren der Weimeraner in Höhlen versteckt. Eine solche aus der Steinzeit gibt es im Museum für Ur- und Frühgeschichte zu entdecken: Die Ausstellung zeigt, wie die Menschen vor Tausenden von Jahren gelebt haben. Im Weimar Haus sind täuschend echt aussehende Wachsfiguren aus dieser Zeit zu sehen.

➔ [alt-thueringen.de
weimar.de](http://alt-thueringen.de/weimar.de)

🚏 Mit den Nahverkehrszügen bis Bahnhof Weimar, von dort 20 Minuten Fußweg bis in die Innenstadt, bis zum Museum für Ur- und Frühgeschichte fahren die Busse 1 oder 8 bis Wielandplatz.

Station 2: Zu Besuch bei Goethe

Wer Weimar besucht, der muss Goethe treffen – das Gartenhaus des bekannten Dichters steht im Park an der Ilm. Besucher erfahren im Inneren, wie Goethe hier lebte, wie er über die Jahre sein Häuschen veränderte und wie er den Garten nutzte – unter anderem baute er sein Obst, Gemüse und Kräuter selbst an. Für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre ist der Eintritt kostenfrei. Für einen Spaziergang durch den Park bietet die Klassikstiftung eine Rucksacktour mit spannenden Spielen, kniffligen Rätseln und kleinen Bastelaufgaben an. Das Material für den zweistündigen Rundgang wird im Wittumspalais ausgegeben, praktisch verpackt im Rucksack. Wenn noch dazu Schnee liegt, lohnt sich der Blick hinter das Gartenhaus. Der Hang eignet sich besonders gut zum Rodeln, viele Kinder kommen hierher, um auf Schlitten oder schlicht dem eigenen Hinterteil rasant ins Tal zu rutschen. Der perfekte Abschluss für den Ferientag in Weimar.

➔ klassik-stiftung.de

🚏 Vom Museum für Ur- und Frühgeschichte sind es ca. 15 Minuten Fußweg bis zu Goethes Gartenhaus. Inklusive Abstecher zum Wittumspalais dauert der Fußweg 20 Minuten.

Erfurt



© Dominik Saure, Thüringer Tourismus GmbH

Thüringen ganz neu erleben

Von Erfurt aus in nur wenigen Minuten ganz Thüringen erkunden: Dieses Erlebnis bietet der interaktive Showroom „360Grad Thüringen Digital Entdecken“. Dort reisen Besucher dank moderner, virtueller Technik zu den aufregendsten Orten des Bundeslandes, erleben die Wartburg oder die Krämerbrücke aus der Vogelperspektive, fliegen durch die imposante Drachenschlucht bei Eisenach oder schweben durch den ehrfürchtigen Rokokosaal der Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar. Viele der touristischen Höhepunkte Thüringens scheinen nur einen kurzen Sprung entfernt und können dazu aus einer besonderen Perspektive bestaunt werden. Die Virtual-Reality-Brille ermöglicht das Betrachten der Sehenswürdigkeiten aus der Nähe, Details werden sichtbar, auch wenn der eigentliche Ort kilometerweit entfernt ist. Untergebracht im geschichtsträchtigen Erfurter Hof – direkt gegenüber dem Hauptbahnhof – ist die digitale Erlebniswelt nicht nur ein interessanter Zwischenstopp für Reisende, sondern auch der perfekte Ausgangspunkt für ein abwechslungsreiches Wochenende in der thüringischen Landeshauptstadt. Der Eintritt ist frei.

➔ thueringen-entdecken.de

🚏 Mit den Nahverkehrszügen bis Erfurt Hbf. Der Eingang befindet sich direkt am Bahnhofsvorplatz.

Gotha

Tierische Begegnungen

Noch bis 17. März zeigt das Herzogliche Museum Gotha die Ausstellung „SIELMANN!“, eine Erinnerung an die faszinierende Arbeit des Naturfilmers Heinz Sielmann. 2017 wäre der bekannte Tierfilmer 100 Jahre alt geworden. Anlässlich dieses Jubiläums hat das Museum für Naturkunde Berlin gemeinsam mit der Heinz Sielmann Stiftung eine besondere Wanderausstellung konzipiert, die nun in Gotha gezeigt wird. Sielmann besaß die Gabe, mit dem, was ihm vor die Linse lief, flatterte oder kroch, zu berühren und zu begeistern. Mit seinen spektakulären Aufnahmen – mal aus der eigens präparierten Spechthöhle, mal aus der afrikanischen Savanne – fasziniert er noch heute Jung und Alt und macht die Menschen auf die vielfältigen Lebensräume in der Natur aufmerksam. Im Museum Gotha werden die Besucher von einem lebensgroßen Wisent mit Resten von Laub und Erde im Fell begrüßt. Aber auch Wolf, Luchs, Otter und Kranich sind zu beobachten, meisterhaft präpariert und in Szene gesetzt. Insgesamt werden mehr als 80 Präparate von Tierarten, die in Sielmanns Naturlandschaften und Biotopverbänden leben, und die dazu passenden Filmausschnitte gezeigt.

➔ sielmann-stiftung.de/sielmann/

🚏 Mit den Nahverkehrszügen bis Bahnhof Gotha, von dort ca. 10 Minuten Fußweg bis zum Museum.



© Stiftung Schloss Friedenstein Gotha. Paul-Ruben Mundthal

Nationalpark Hainich/Baumkronenpfad



© Lisa Mäder

Winterliche Spurensuche

Eine weiße, dünne Schneeschicht überzieht die Äste und einzelne Blätter, bis in die kleinsten Spitzen der Bäume zieht sich der Frost. Die Baumkronen im Nationalpark Hainich wirken wie ein Strauß von Eisblumen, verzweigt und ineinander verschlungen. Dieses zauberhafte Schauspiel aus Eis, Schnee und Natur lässt sich bei einem Winterausflug in den Nationalpark Hainichen erleben. Der verwandelt sich in dieser Jahreszeit in einen ruhigen Winterwald. Eichhörnchen, Eichelhäher und Rehe können mit etwas Glück bei der Nahrungssuche beobachtet werden. Die Wildkatzen haben sich für den Winter besonders fett gefressen. Wer Wildkatzen sehen will, der kann im Wildkatzendorf Hütscheroda auf Entdeckertour gehen. Einen besonders schönen Überblick über den Wald bekommen Besucher auf dem Baumkronenpfad, der zwischen den Bäumen auf Pfählen steht. In den Winterferien ist das Ausflugsziel vom 11. bis 15. Februar sowie bei guter Witterung auch an den Wochenenden geöffnet.

➔ nationalpark-hainich.de

📍 Wetterbedingte Schließungen wegen Sturm oder Eisglätte sind kurzfristig möglich. Unter Tel. 03603 834424 gibt die Touristeninformation Bad Langensalza Auskunft.

🚏 Mit den Nahverkehrszügen bis Bad Langensalza, von dort mit dem Bus 726 zur Haltestelle Baumkronenpfad.

Termine

Ausflugstipps



Leipzig, „Carolus Garten – ein Paradies auf Erden“, ab 26. Januar: Das Asisi-Panometer in Leipzig zeigt eine neue faszinierende Dauerausstellung. Mit „Carolus Garten“ hat der Künstler Yadegar Asisi ein phantastisches Rundbild geschaffen, eine florale Blütenpracht zum Staunen und Träumen, die den Zuschauer schrumpft und mitten in eine Blumenwiese entführt.

➤ asisi.de

🚆 Mit den Nahverkehrszügen bis Leipzig Hbf, dann weiter mit der S-Bahn Mitteldeutschland bis Leipzig MDR, danach 15 Minuten Fußweg bis zum Panometer.

Jena, „Grimms Märchen ... und kein Ende – Europäische Kunstmärchen“, bis 3. März: Neben und nach den Gebrüder Grimm hat es in der europäischen Kulturgeschichte zahlreiche weitere Märchensammler und -dichter gegeben, deren Schöpfungen allerdings eher dem Kunstmärchen als dem Volksmärchen zuzuordnen sind. Diesen Werken widmet sich die Ausstellung im Romantikerhaus.

➤ museen-jena.de

🚆 Mit den Nahverkehrszügen bis Jena Paradies, von dort ca. 5 Minuten Fußweg bis zum Romantikerhaus.

Altenburg, Ausstellung „100 Jahre Altenburger Kunststätte“, bis 13. März: Sie waren eine verschworene Gemeinschaft und pflegten ihre Rituale mit derart bissigem Ernst, dass daraus Witz erwuchs. Im Residenzschloss Altenburg wird erstmals das breite Schaffen der Künstlervereinigung Altenburger Kunststätte vorgestellt, insbesondere ihre Rituale und Feiern.

➤ residenzschloss-altenburg.de

🚆 Mit den Nahverkehrszügen bis Bahnhof Altenburg, dann ca. 20 Minuten Fußweg bis zum Schloss.

Gera, Sonderausstellung „Ring frei! Ulli Wegner – Boxer, Trainer, Ehrenbürger“, bis 28. April: Das Stadtmuseum zeigt Trophäen, Pokale, Siegerkränze sowie viele Erinnerungsstücke aus dem privaten Fundus des legendären Boxers und Trainers Ulli Wegner. Für Gera trat der Sportler bis zu seinem Karriereende an, weswegen er 2016 zum Ehrenbürger Geras ernannt wurde.

➤ gera.de/stadtmuseum

🚆 Mit den Nahverkehrszügen bis Gera Hbf, von dort ca. 20 Minuten Fußweg bis zum Stadtmuseum.

Weimar, „Demokratie aus Weimar. Die Nationalversammlung 1919“: Die Sonderausstellung im Stadtmuseum Weimar zeigt zahlreiche zeitgeschichtliche Objekte, Filme, Plakate, Modelle, Medaillen und Dokumente, die anschaulich das damalige politische Ringen um die Zukunft Deutschlands verdeutlichen.

➤ stadtmuseum.weimar.de

🚆 Mit den Nahverkehrszügen bis Weimar Bahnhof, von dort ca. 10 Minuten Fußweg bis zum Stadtmuseum.

Arnstadt, Dauerausstellung: „Puppensammlung Mon Plaisir“: Der Besuchermagnet im Schlossmuseum Arnstadt ist die weltweit einmalige Puppenstadt „Mon Plaisir“ – „Mein Vergnügen“ – der Fürstin Auguste Dorothea von Schwarzburg-Arnstadt (1666–1751).

391 Figuren und etwa 2.670 einzelne Inventargegenstände zeigen eine Welt im Kleinen.

➤ kulturbetrieb-arnstadt.de/schlossmuseum

🚆 Mit den Nahverkehrszügen bis Arnstadt Süd, von dort ca. 10 Minuten Fußweg bis zum Schlossmuseum.



PREISRÄTSEL

Machen Sie mit

Beantworten Sie einfach unsere Gewinnspielfrage:

„Und der Haifisch, der hat Zähne ...“ Wer kennt sie nicht, diese einzigartige Melodie aus der Feder von Kurt Weill? Seine Werke sind Klassiker der Musikgeschichte und ihm zu Ehren wird alljährlich das Kurt Weill Fest in Dessau veranstaltet. In diesem Jahr vom 1. bis 17. März.

Doch in welchem Theaterstück erlangte diese Melodie ihre weltweite Berühmtheit?

➤ kurt-weill-fest.de



Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 2x2 Tickets für die Veranstaltung „Das Märchen vom letzten Gedanken“ mit Katja Riemann, am Dienstag, 5. März, im Anhaltischen Theater Dessau. Senden Sie uns Ihr Lösungswort bis zum 22. Februar 2019 (Poststempel) an:

Redaktion Takt Thüringen

c/o Ketchum Pleon
Kennwort: SO Februar 2019
Käthe-Kollwitz-Ufer 79, 01309 Dresden
takt-suedost@deutschebahn.com

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Teilnehmen darf jeder, außer Mitarbeiter der Deutschen Bahn AG und zugehöriger Tochterunternehmen sowie deren Angehörige. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Ihre personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die Abwicklung dieses Gewinnspiels genutzt. Es gelten die Datenschutzrichtlinien der DB (dbregio.de/datenschutz). Eine Teilnahme über Dritte, insbesondere Gewinnspielservice-Anbieter, ist ausgeschlossen.

Serviceinformationen



Aktuelle Informationen zu Behinderungen im Bahnverkehr:

Internet: deutschebahn.com/bauinfos

BahnBau-Telefon: 0800 5 99 66 55, kostenlos

Newsletter für Ihre Strecke:

deutschebahn.com/bauinfos > Bundesland > Newsletter

Ihr direkter Draht zur Bahn:

Die Service-Nummer der Bahn: 0180 6 99 66 33*

Weiter zum Kundendialog im Nahverkehr per Sprache über Schlüsselwort oder Telefontaste „Reklamation“/Taste 2, weiter mit „Regio“/Taste 2

E-Mail: kundendialog.suedost@deutschebahn.com

Kostenlose Fahrplanauskunft: 0800 1507090

Abo-Service: 0341 25 64 76 68 (Ortstarif),

bahn.de/clever-pendeln

Die Bahn im Internet: bahn.de

* 20 ct/Anruf aus dem Festnetz, Tarif bei Mobilfunk max. 60 ct/Anruf.

Takt online

➤ bahn.de/thueringen



Impressum

Herausgeber: DB Regio AG, Regio Südost, Richard-Wagner-Straße 1, 04109 Leipzig **V.i.S.d.P.:** Åsa E. Johansson

Redaktion und Realisierung: Ketchum Pleon GmbH, ketchumpleon.com; Änderungen vorbehalten, Einzelangaben ohne Gewähr

Stand: Januar 2019; gedruckt auf 100% Altpapier

„Takt Thüringen“, die Kundenzeitung der DB Regio AG, Regio Südost für Thüringen, erscheint monatlich. Anregungen und Meinungen an obige Adresse. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos keine Haftung.